WP-01-K1-651

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 650 bis 651 einfügen:
entschiedenen Handeln der nächsten Bundesregierung ab, ob sie diese Chance nutzt und die Ziele auch erreicht. Sollten wir Teil von Koalitionsverhandlungen werden, werden wir das Endergebnis einem politisch unabhängigen, wissenschaftlichen Institut oder Gremium vorlegen. Nur, wenn dieses bestätigt, dass durch die ausgehandelten Maßnahmen und Ziele die deutschen Verpflichtungen zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels im Rahmen des Pariser Klimaabkommens auf Basis des Budgetansatzes mit hoher Wahrscheinlichkeit erfüllt werden, werden wir diesem Koalitionsvertrag zustimmen.

Begründung

Es ist wichtig, dass wir bei der Erreichung des 1,5-Grad-Ziels nun ernst machen und alle weiteren Handlungsschritte darauf überprüfen lassen, ob diese ausreichend sind.

Man könnte den ausgehandelten Koalitionsvertrag z.B. dem New Climate Institute (https://newclimate.org) oder dem Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) vorlegen (https://www.umweltrat.de/DE/Home/home_node.html).

Zur Frage zum Umgang mit dem 1,5-Grad-Ziel würde ich auf eine Aussage des SRU aus dem März 2024 verweisen: "Aus Sicht des SRU sollte sich die deutsche wie die internationale Klimapolitik weiterhin an der Einhaltung der 1,5 °C-Grenze orientieren, selbst wenn das hierfür verbleibende CO_2-Budget auch auf globaler Ebene inzwischen sehr klein ist." (https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2020_2024/2024_03_PM_CO2_Budget.html)

Mehr zum deutschen CO_2-Budget und Handlungsempfehlungen dazu kann man in dieser Veröffentlichung des SRU nachlesen: https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2024_03_CO2_Budget.pdf?__blob=publicationFile&v=17

Es ist auch wichtig zu bedenken, dass die CO_2-Budgets zum 1,5-Grad-Ziel der EU und der Welt noch nicht aufgebraucht sind, auch wenn sie rapide abschmelzen.

weitere Antragsteller*innen

Ocean Renner (KV Nordfriesland); Timm Schulze (KV Bamberg-Stadt); Martin Lüdders (KV Bochum); Simon Gast (KV Osnabrück-Land); Oliver Groth (KV Regensburg-Stadt); Till Eichler (KV Bamberg-Stadt); Miriam Wirsing (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Isabella Emilia Sophia Mc Nicol (KV Wetterau); Susanne Bauer (KV Bayreuth-Land); Julius Jöhrens (KV Heidelberg); Marius Meyer (KV Cloppenburg); Carla Ober (KV Erlangen-Stadt); Cim Kartal (KV Bielefeld); Bernhard Schüßler (KV

München-Land); Jörg Friedrich (KV Odenwald); Mimont Bousroufi (KV Bonn); Angela Büttner (KV München); Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße); Constantin Heinold (KV Coburg-Stadt); sowie 36 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.